



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedenskirche Ansbach



Gemeindebrief November 2024



Verleih uns Frieden

Liebe Leserin, lieber Leser des Gemeindebriefs, liebe Gemeindeglieder,

kann mir jemand von Euch mal ein wenig Frieden leihen? Hallo. Ich bräuchte mal ein bisschen Frieden. Kann mir da mal jemand etwas ausleihen? Nein. Habt ihr selber nicht genug?

Ein Lied, das wir oft am Ende des Gottesdienstes singen, handelt vom Friedenleihen und ist uralte. Trotzdem: Das ist ein starker Choral. Und ein starker Text:

Verleih uns Frieden gnädiglich, / Herr Gott, zu unsern Zeiten. / Es ist doch ja kein anderer nicht, / der für uns könnte streiten, / denn du, unser Gott, alleine.

Text und Melodie von Martin Luther 1529 nach der Antiphon „Da pacem, Domine“ aus dem 9. Jahrhundert (ökumenische Fassung 1973, Evangelisches Gesangbuch 421)

Von 1501 bis 1600 tobten 31 Kriege in Europa, die Reformation wird ausgerufen, in der Folge finden Glaubenskriege und Vertreibungen statt, die Türken stehen vor Wien, die Welt droht in kleinen und großen Kriegen zu versinken. Da hinein schreibt Martin Luther sein „Friedensleihlied“.

Als könne man sich den Frieden borgen. Frieden macht man doch, sagt man bei uns. Das können Soldaten oder

Politiker. Die machen Frieden, notfalls mit Gewalt. Aber leihen? Wer leiht schon seinen Frieden gerne aus? Dann hat man ja selber womöglich nicht genug. Und dann kommt jemand und es gibt Streit oder Krieg.

Nein, wer Frieden hat, gibt ihn nicht mehr her. So wie wir. Bei uns in Deutschland haben wir seit über 75 Jahren Frieden. Und den halten wir auch ganz fest. Wenn da die Kosovaren kommen, die Afghanen oder die Kurden, die Iraker oder Israelis, die Palästinenser und Sudanesen, die – ach, es sind so unendlich viele, die gerne Frieden hätten. Aber wir rücken den nicht raus. Gut, schon mal ein paar Soldaten oder Polizisten oder Waffen. Die schicken wir schon mal, dass die Frieden machen sollen.

Aber unseren Frieden verleihen wir nicht. Weil der mit so vielen anderen Dingen verwoben ist: Reichtum, Sicherheit, Arbeit, Bildung, Freiheit. Wenn wir jetzt unseren Frieden verleihen würden, dann kämen die z.B. in Afrika oder Indonesien noch auf die Idee, dass sie auch die anderen Sachen noch brauchen: wie genug zu essen oder Schulen für ihre Kinder. Das ginge dann aber zu weit! Den Frieden könnten sie ja noch haben. Aber wenn die auch noch unser Essen und unser Öl ... Ach nee, das ist ja eigentlich deren Öl. Damit bezahlten die dann auch das bisschen Frieden, was sie haben. Denn

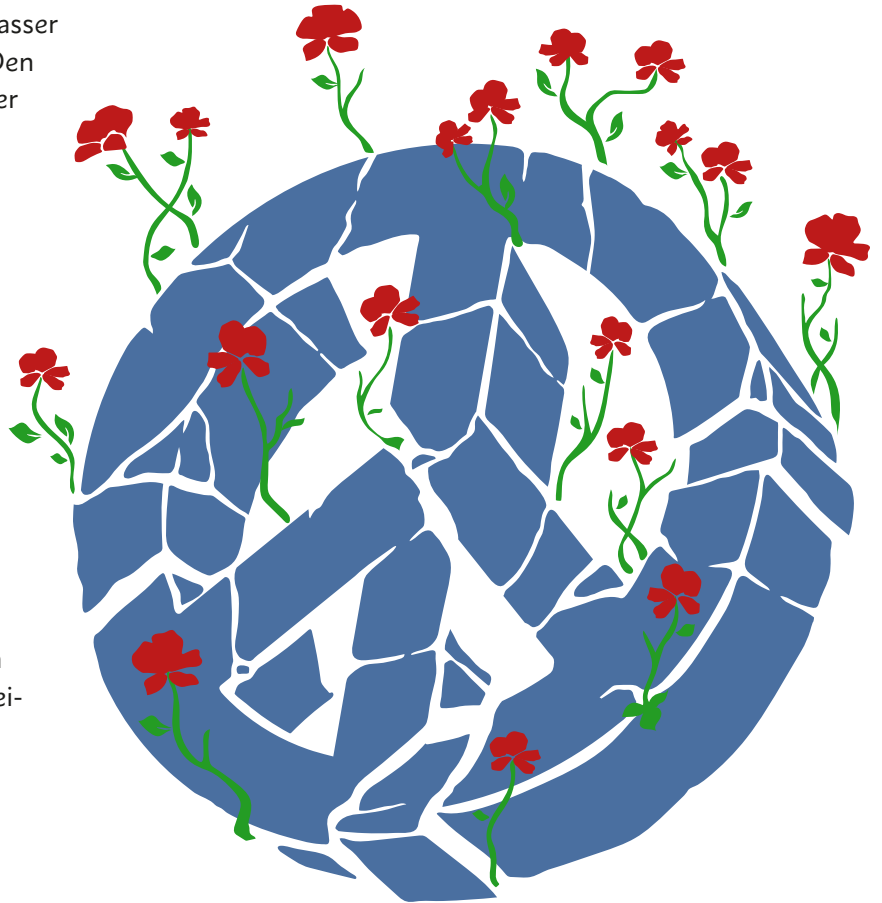
wenn man was leiht, gibt es ja meistens auch eine Leihgebühr. Frieden kostet Öl oder Weizen oder Wasser oder Sicherheit. Frieden ist nicht kostenlos. Den kann man sich nur erkaufen oder leihen. Und der ist teuer.

Ist schon traurig. Eigentlich ist Frieden etwas, das allen gehört und niemand für sich behalten darf. Und deswegen braucht man sich den eigentlich auch nicht zu leihen. Weil jeder den braucht wie die Luft zum Atmen. Die leiht man sich ja auch nicht aus. Aber den Frieden haben wir uns auf der Nordhalbkugel unter den Nagel gerissen.

Und so singen die Menschen auf der Welt das alte Lied vom Friedenleihen immer noch. Der Einzige, der noch den Frieden verleiht, ist wohl Gott. Und der hat bestimmt genug davon. Vom Frieden und wie wir ihn machen und nicht verleihen.

Verleih uns Frieden, Gott, wenn es sonst schon keiner tut!

So bittet Ihr Pfarrer
Jens Porep



Sankt Martin – ein Fest für alle

Das Teilen neu entdecken

Montag, 11. November, 17.00 Uhr

in der Friedenskirche

Mit einer Feier denken wir in der Friedenskirche an Martin von Tours (316–397), eine Gestalt der Kirchengeschichte. Der Legende nach teilte der römische Ritter seinen Mantel in einer kalten Nacht mit einem Bettler. In einem Traum erkennt er in dem Bettler Christus selbst. Martin wird Christ und später Bischof. Das Teilen bleibt sein Lebensmotiv. Der Tag seiner Grablegung, der 11. November, ist diesem Heiligen gewidmet. Martin Luther ist im Jahr 1483 an diesem Tag getauft worden und trägt deshalb seinen Vornamen.

Am 11. November beginnt um 17.00 Uhr mit einer kurzen Andacht in der Friedenskirche der Laternenzug des Kindergartens Türkenstraße. Gemeinsam mit dem Kindergarten feiern auch die Kinder und dazugehörige Erwachsene rund um die Jugendgruppe Friekis. Diese gehen dann in das Bezirksklinikum und singen in der geriatrischen Reha- Abteilung.



Zur Besinnung kommen

Buß- und Betttag wird ökumenisch begangen

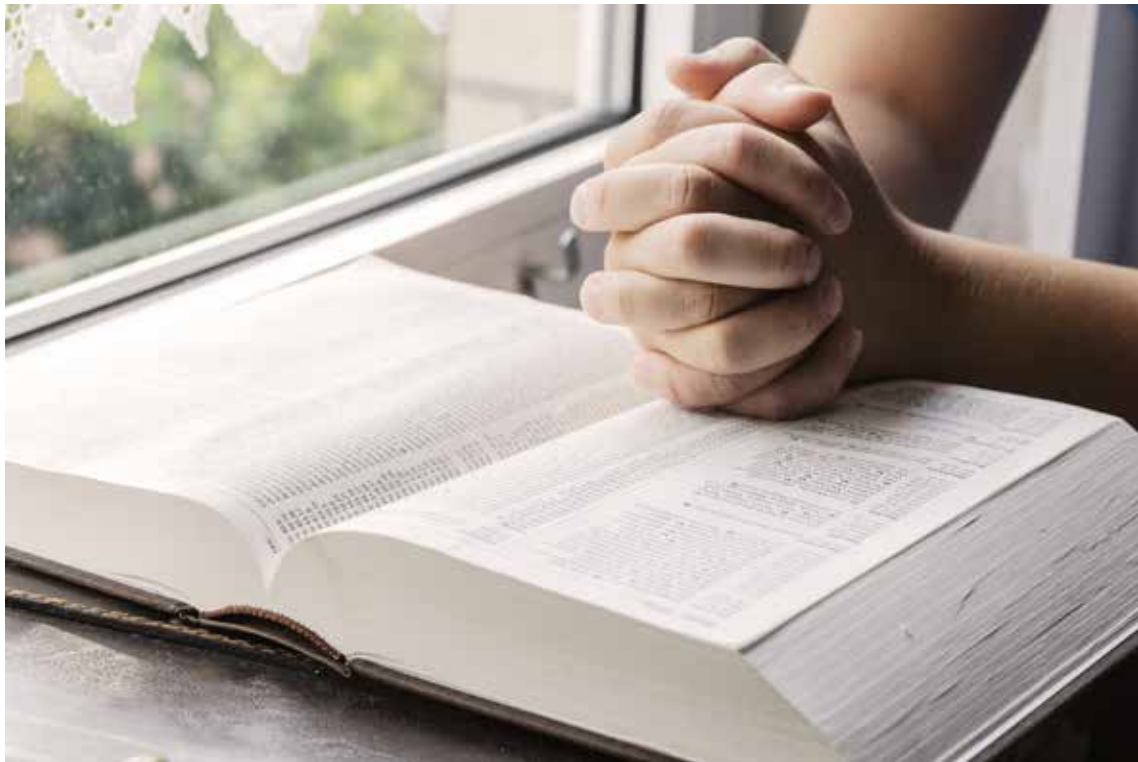
Mittwoch, 20. November, 19.00 Uhr

in der Friedenskirche

Seit einigen Jahren ist der Buß- und Betttag kein gesetzlicher Feiertag mehr. Die evangelischen Christen und viele andere halten jedoch an diesem Tag der Besinnung und der Einkehr fest. Das scheint in diesen Zeiten wichtiger denn je. Wir feiern am Buß- und Betttag um 19.00 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst mit Abendmahl in der Friedenskirche. Predigen wird Pastor Sabbath Mavula von der Evangelisch-methodistischen Kirche,

von Seiten der Friedenskirche wirken mit Prädikant Jürgen Herrmann und Pfarrer Jens Porep. An der Orgel begleitet uns Hedwig Käpplinger.

Zeigen Sie durch Ihre Teilnahme, dass Ihnen Gemeinschaft, Umkehr und Besinnung wichtig sind. Die Abstimmung mit den Füßen ist immer das deutlichste Zeichen.



Der Trauer Raum geben

Gottesdienst zum Gedenken an die verstorbenen Gemeindeglieder

Sonntag, 24. November, 10.00 Uhr

in der Friedenskirche

Am Ewigkeitssonntag gedenken wir im Gottesdienst in der Friedenskirche all der Gemeindeglieder, die in diesem Kirchenjahr aus unserer Mitte verstorben sind. Ihre Namen werden verlesen, wir entzünden ein Erinnerungslicht für sie und wir beten für sie und ihre trauernden Angehörigen. Diese werden dazu gesondert eingeladen.

Gerne gedenken wir auch Verstorbener anderer Kirchengemeinden, wenn es den Angehörigen nicht möglich ist, dort an der Gedenkfeier teilzunehmen und sie deshalb hier im Gottesdienst für ihre Lieben beten wollen. Dazu erbitten wir einen schriftlichen Hinweis.



Foto: Muriel Wörle @parbrieffservice

Lieder, die Trost und Hoffnung geben

Dienstag, 19. November, 14.30 Uhr

im Gemeindesaal der Friedenskirche

Moderation: Waltraud Hensold

Gesang: Karin Steer

Piano: Gertraud von Lips

Gerade im Monat November, wenn die Farben des goldenen Oktobers verblassen und die Tage kürzer werden, wechselt auch bei vielen Menschen die Stimmung, insbesondere wenn sie kürzlich einen Menschen verloren haben.



Wir gedenken in diesem Monat allen Verstorbenen des zu Ende gehenden Jahres. Im Kalender stehen Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag, die in vielen Gemeinden noch mit Totengedenken einhergehen.

Unser Gesangbuch beinhaltet einen großen Schatz an Liedern, die in dieser Zeit Trost geben können, wenn wir die Texte lesen, beten oder auch singen.

Beim Seniorentreff am 19. November werden wir uns einige Lieder genauer anschauen und über unsere

Erfahrungen mit diesen Liedern sprechen. Dabei können Sie Ihre ganz eigenen Erfahrungen einbringen.

Der Nachmittag wird gestaltet von Waltraud Hensold, Karin Steer wird für und mit uns singen, Frau von Lips, begleitet Frau Steer und uns am Piano.

Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Der Nachmittag findet statt im Rahmen des Seniorentreffs, ist aber offen für alle, die an diesem Thema interessiert sind.

Musik – eine Sprache, die alle verstehen

Am Anfang des Kindergartenjahres kommen viele Kinder in unsere Einrichtung, die die deutsche Sprache noch nicht beherrschen. Jedes Jahr ist es wieder eine Herausforderung, diese kleinen, unsicheren Neuankömmlinge in unsere bestehenden Gruppen zu integrieren.

Unsere Fachkraft Elvira Terre hat ein Projekt gestartet, in dem sie gezielt Musikinstrumente zum Ausdruck von Gefühlen in der Gruppe einsetzt. Die Kinder können bei Bedarf auf verschiedene Instrumente zugreifen und zum Beispiel Freude, Trauer oder auch Wut musikalisch ausdrücken. Auf diese Weise fällt es vielen Kindern leichter, in der Gruppe Kontakt zu finden und mit ihren Emotionen bei uns anzukommen.



Der Aktion vorangegangen ist ein intensives Kennenlernen der Instrumente und ihrer Bedienung.

Ihr pädagogisches Team
vom Kindergarten Türkenstraße



Ein bisschen (mehr) Frieden

Musik und Texte mit Hoffnung zum Volkstrauertag

Sonntag, 17. November, 18.00 Uhr

Friedenskirche Ansbach

Ausführende

- Gabriele Weigel (Harfe)
- Gottlieb Kellner (Panflöten)
- Jutta und Jens Porep (literarische Texte)

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht zugunsten der Stiftung Wings of Hope – Hilfe für traumatisierte Kinder in Kriegsgebieten.



STIFTUNG
wings of hope
DEUTSCHLAND



Kirchenvorstand – die Gemeinde hat gewählt

Am 20. Oktober war Kirchenvorstandswahl. Der Vertrauensausschuss hat das Wahlergebnis festgestellt. Gewählt wurden:



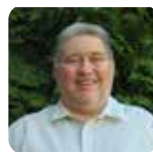
*Michaela
Besendörfer*



*Johanna
Burger*



*Monika
Goldbrich*



*Jürgen
Herrmann*



*Kerstin
Herzog*



*Sonja
Rost*

Zu Ersatzmitgliedern wurden gewählt:



*Erich
Bezzel*



*Oliver
Breise*



*Mirjam
Kresta*

Die Wahl kann innerhalb von einer Woche nach Bekanntgabe, d.h. bis zum 3. November, beim Vorsitzenden des Wahlausschusses, Pfarrer Jens Porep, Crailsheimstraße 60, schriftlich unter Angabe von Gründen angefochten werden.

In einer Sitzung am 8. November werden die gewählten Mitglieder des Kirchenvorstands zwei weitere Mitglieder berufen.

Die Einführung und Verpflichtung des neuen Kirchenvorstands findet im Gottesdienst am 1. Advent, am 1. Dezember um 10 Uhr statt.

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern

November

Samstag, 2. November

18.00 Uhr Angeleitete Schweigemeditation*

Sonntag, 3. November

10.00 Uhr Gottesdienst

Montag, 4. November

9.30 Uhr Eltern-Kind-Treff**

Dienstag, 5. November

19.15 Uhr Kirchenchorprobe

Sonntag, 10. November

10.00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem
Kirchenkaffee

Montag, 11. November

9.30 Uhr Eltern-Kind-Treff**

17.00 Uhr Andacht zu St. Martin

Dienstag, 12. November

19.15 Uhr Kirchenchorprobe

Donnerstag, 14. November

19.30 Uhr Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

Samstag, 16. November

15.00 Uhr Meditation und Malen

18.00 Uhr Angeleitete Schweigemeditation*

Sonntag, 17. November

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

18.00 Uhr Konzert „Ein bisschen (mehr) Frieden“

Montag, 18. November

9.30 Uhr Eltern-Kind-Treff**

Dienstag, 19. November

14.30 Uhr Seniorentreff

19.15 Uhr Kirchenchorprobe

Mittwoch, 20. November

19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und
Betttag

Sonntag, 24. November

10.00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Montag, 25. November

9.30 Uhr Eltern-Kind-Treff**

Dienstag, 26. November

19.15 Uhr Kirchenchorprobe

* Bitte vor der ersten Teilnahme Brigitte Zender kontaktieren (Telefon 0981 64726)

** Bitte unbedingt die Leitung oder das Pfarramt kontaktieren für aktuelle Informationen.

Gruppen und Kreise

Angeleitete Schweigemediation

Brigitte Zender, Telefon 0981 64726

Chorprobe Les Ambassadeurs pour Christ

jeden Freitag von 19.00 bis 20.30 Uhr

Die Friekis

Ansprechpartnerin: Sophia Leidel

Telefon 0151 56244240

E-Mail sophialeidel@gmail.com

Eltern-Kind-Treff

Ansprechpartnerin: Mirjam Kresta

Hauskreis Internationale Gemeinde

Jeden Donnerstag von 18.30 bis 21.30 Uhr

Kirchenchor

Leitung: Ludwig Lammel, Telefon 0981 88144

Meditation und Malen

Anmeldung erforderlich!

Ansprechpartner:

Gisela Feurer, Telefon 09868 1001,

E-Mail gisela@yellowcabcar.de

Günter Klößinger, Telefon 09829 932550

Gabekasse

Spendenkonto der Friedenskirche:

Sparkasse Ansbach

IBAN DE07 7655 0000 0090 2588 64

BIC BYLADEMIANS

Adressen

Pfarrer Jens Porep

Crailsheimstraße 60, 91522 Ansbach

Telefon Pfarramt 0981 61996

Pfarrer z.A. Max Schnurrenberger

Telefon 0981 46089-602

max.schnurrenberger@elkb.de

Pfarramtsbüro Crailsheimstraße 60, 91522 Ansbach

Bürozeiten:

Dienstag und Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 0981 61996, Fax 0981 4608127

(Sekretärin Kerstin Herzog in Vertretung)

pfarramt.friedenskirche.an@elkb.de

www.ansbach-friedenskirche.de

Kirchenvorstand

Pfarrer Jens Porep, Telefon 0981 61996

Vertrauensfrau Waltraud Hensold, Telefon 0981 63311

Vertreter Jürgen Herrmann, Telefon 0981 4606073

Kirchnerinnen Johanna Burger, Sonja Rost

Hausmeister Michael Bayer

Kindergarten Türkenstraße 38, 91522 Ansbach

(Leitung Ursula Berger, Telefon 0981 62661)

Kindertagesstätte „Dombachknirpse“

Thomasstraße 14, 91522 Ansbach

(Leitung Sonja Schalk, Telefon 0981 661231)

Seelsorge am Bezirksklinikum Ansbach

Pfarrerin Susanne Marquardt, Bezirksklinikum Ansbach

Feuchtwanger Straße 38, 91522 Ansbach

Telefon 0981 4653-2470

Seelsorgebereitschaft der evangelischen Kirche

in Ansbach, Telefon 0981 9775555

Telefonseelsorge (gebührenfrei)

Telefon 0800 1110111 oder 0800 1110222

Presserechtlich verantwortlich: Pfarrer Jens Porep

Satz und Layout: Dieter Stockert & Eva Mangels

Auflage: 1700 Exemplare

Nächster Redaktionsschluss: 15. November 2024